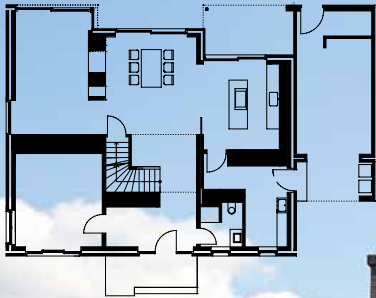


1.000 BÜCHER HAUS

Die Bibliothek vom Naturschutzgebiet nur einen Steinwurf entfernt: Bücher und die Verbindung zur Natur sind die Hauptelemente des Projektes der Hamburger Architektin Svenja Bodenstedt. Das Bauen am Naturschutzgebiet ist reizvoll, wenn es auch eine Reihe strenger Auflagen mit sich bringt. Die Stadt Hamburg war bestrebt, den Charakter der Siedlung im Naherholungsgebiet zu bewahren und die Häuser im Stadtteil Volksdorf nicht zu groß werden zu lassen. Ein Auflage besagte, dass die Grundfläche eines Gebäudes 150 Quadratmeter nicht überschreiten darf. „Nicht einen Quadratmeter mehr“, erinnert sich Bodenstedt. Weiters konnte bei diesem Projekt nur die Hälfte des Garten bebaut werden, auch ein Gartenhäuschen ist in diesem Gebiet nicht erlaubt. Das Grundstück selbst war anfangs komplett verwildert. Bodenstedt bezeichnet es als Perle, die sich aber lange nicht verkaufte. Bei der Planung des Hauses spielte die Büchersammlung der Bauherren eine zentrale Rolle. Die Architektin hatte für rund 1.000 Bücher Platz zu schaffen. In der Bibliothek verbinden sich

Architektur Svenja Bodenstedt Architektin **Web** www.bod-architektin.de **Objekt** Wohnen mit Büchern **Kategorie** Neubau **Fassadenmaterial** Verblender, Holzverschalung (Lärche) **Adresse** Volksdorf **Bauherren** Privat **Planungsbeginn** k. A. **Fertigstellung** 6/2012 **Nutzfläche** 230 m² **Kosten** k. A. **Auszeichnungen** Tag der Architektur 2012 in Hamburg; Referenzprojekt von Velux **Fotos** Helmut Hassenrück, Jonas von der Hude



Natur und Literatur; die Panoramafenster bieten größtmöglichen Ausblick ins Grüne. Die Bücher nahm die Architektin auch als Inspiration für die Form des Hauses. „Die Form soll eine Geschichte erzählen. In diesem Fall ist es ein Bücherturm aus Holz, der vom Ziegelbau umringt wird“, so die Architektin. Die Wohnräume wurden möglichst ruhig und reduziert gestaltet. Um Möbel zu sparen, wurden mit Trockenbauelementen Nischen für CDs oder Küchengeräte geschaffen. Geschickt gliedert der große, zweiseitige Kamin das Ineinanderverfließen von Wohn- und Esszimmer sowie Küche. Für die Fassade griff Bodenstedt auf den für Hamburg so typischen Ziegel zurück, allerdings nicht ohne persönliche Interpretation. Die Kombination mit Holz bei der Bibliothek und an der Hausfront gibt der Fassade Struktur. Um eine natürliche Lüftung zu ermöglichen, wurden am Dach vier Velux-Fenster angebracht. So lässt sich das Hausklima auf natürliche Weise steuern. mak

84

